



## **Stellungnahme zur Vorlage des Regierungsrats**

«*Entlastung der Klassenleitungsfunktion an den Basler Schulen und Verlängerung der Weihnachtsferien auf zwei Wochen*»

- Die Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt (KSBS) ist erfreut, dass die an ihrer letzten Gesamtkonferenz von über 2000 Lehr- und Fachpersonen verabschiedete Resolution zur Entlastung der Klassenleitungsfunktion von der Politik ernst genommen wurde.
- Die KSBS begrüsst die geplante Einführung einer angemessenen Entlastung für die Klassenleitungsfunktion. Die von der Regierung vorgeschlagenen Entlastungsressourcen entsprechen der seit Jahren vom Berufsverband mittels interner Arbeitszeiterhebungen ausgewiesenen Mehrarbeit der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Es ist an der Zeit, dass Basel-Stadt als einer der letzten deutschschweizer Kantone nun ebenfalls eine solche Entlastung gewährt.
- Die KSBS befürwortet das vorgeschlagene Massnahmenpaket der Basler Regierung in seiner Gesamtheit. Das Herausbrechen einzelner isolierter Bestandteile daraus wäre inakzeptabel.
- Der Ferienanspruch der Lehr- und Fachpersonen verändert sich mit der Vorlage keineswegs; er entspricht weiterhin demjenigen aller anderen Staatsangestellten. Neu verfällt die Möglichkeit, angesparte Ferientage *während* der Unterrichtszeit individuell als mehrwöchiges Time-Out zu beziehen. (= Auflösung der sogenannten Ferienkonti)
- Durch den Wegfall dieser TimeOut-Möglichkeit, entfallen auch die entsprechenden Stellvertretungskosten. Diese Mittel werden neu für die Entlastung der Lehrpersonen eingesetzt, die eine Klassenleitungsfunktion übernehmen und damit fundamental zum Gelingen von Schule beitragen. Die Ressourcen werden also sinnvoll und zweckgebunden eingesetzt für genau diese wichtige Aufgabe. Die Lehrpersonen erhalten dafür mehr Zeit und das kommt zu einem grossen Teil direkt den Schülerinnen und Schülern zu Gute.
- Da als flankierende Massnahmen andere bisher unterrichtsfreie Tage gestrichen werden, verringert sich die Unterrichtszeit für Schülerinnen und Schüler infolge der Weihnachtsferienverlängerung um durchschnittlich lediglich 0,86 Tage pro Jahr. Die baselstädtischen Lehr- und Fachpersonen sind fähig, einen Bildungsabbau infolge dieser leichten Reduktion erfolgreich zu verhindern. Es gilt, die gleiche Arbeit weiterhin in leicht modifizierten Zeitgefässen mit gewohnter Professionalität zur Zufriedenheit der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zu leisten.

Die Kantonale Schulkonferenz Basel-Stadt bedankt sich für die öffentliche Anerkennung und Unterstützung dieses Anliegens und steht gerne bei Bedarf für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Gaby Hintermann, Präsidentin

[g.hintermann@ks-bs.ch](mailto:g.hintermann@ks-bs.ch)